

Theaterpädagogisches Präventivprogramm „Mein Körper gehört mir“

Jedes Jahr nehmen die Drittklässler an dem Programm „Mein Körper gehört mir“ teil. Das Stück gegen sexuelle Gewalt wendet sich an 3. und 4.

Grundschulklassen. Zwei Theaterpädagogen spielen Alltagsszenen, in denen die körperlichen Grenzen der Kinder überschritten werden.

Kinder wachsen mit körperlicher Nähe auf - und das tut ihnen eigentlich immer gut. Aber manche Erwachsene missbrauchen das Vertrauen der Kinder, und die Grenzen zwischen Zärtlichkeit und Missbrauch verschwimmen langsam. Viele Kinder verstummen, wenn sich ihre *Ja- und Nein-Gefühle* widersprechen. Deshalb sollen Kinder dazu ermutigt werden, ihren Nein-Gefühlen uneingeschränkt zu vertrauen.

Sexuelle Gewalt findet vor allem in der Familie und im Bekanntenkreis, aber auch in Schule oder Freizeitbereich statt. Von seltenen spektakulären Gewalttaten abgesehen, sind Kinder überwiegend mit dem Täter bekannt oder sogar verwandt. Betroffen sind Kinder aller sozialer Schichten und aller Altersgruppen.

Die **Aufführung der Theaterpädagogischen Werkstatt** kann eine Stärkung und Sensibilisierung der Kinder bewirken, jedoch nicht vor Missbrauch schützen. Kinder tragen niemals die Verantwortung, wenn ihnen Gewalt angetan wird. Wirksame Prävention muss daher immer mit einer entsprechenden Erziehungshaltung einhergehen und darf nicht in der Gesellschaft tabuisiert werden.

Kinder müssen

- lernen, ihren eigenen Gefühlen zu vertrauen
- wissen, dass sie über ihren Körper selbst bestimmen dürfen
- lernen, Erwachsenen zu widersprechen
- feste Bezugspersonen und stabile emotionale Bindungen haben
- eine angemessene Sexualerziehung erhalten.

Weitere Informationen sind auf der Website der Theaterpädagogischen Werkstatt zu finden (<http://www.meinkoerpergehörtmir.de> / <http://www.tpw-osnabrueck.de/?page=koerper.html> Stand: 21.10.2013).